

## Kirchenkonzert vom 23. Mai in der reformierten Kirche Adliswil

**Über 60 Jodlerinnen, Jodler, Alphornbläser und Musikanten gaben am Pfingstsamstag-Abend ein grosses volkstümliches Konzert.**

Mächtiger Gesang erfüllte die Kirche, als der Gesamtchor mit allen Beteiligten um 17 Uhr das Konzert mit dem "Geburtstagsjuitz" von Fredy Wallimann eröffnete. Der Titel war natürlich nicht zufällig gewählt. Die Adliswiler Jodlerin und Dirigentin Lydia Schumacher durfte an diesem Tag ihren 50igsten Geburtstag feiern. Drei Jodelformationen, bei denen sie aktiv mitwirkt, organisierten das Konzert. Das Jodel-Doppelquartett TV Adliswil ist ihr Stammverein, und sie selber Vizedirigentin. Als Dirigentin leitet sie seit 2003 den Trachtenchor Wiedikon Zürich und seit 2012 den Jodlerclub Langnau Zürich. Den ersten Teil des Konzertes bestritten die Formationen einzeln. Dazwischen spielten das "Alphorntrio Schloss Uster" und die Instrumentalisten des "Wyländer Provisoriums". Viel Applaus erteten die Vorträge der Geschwister Rymann, zwei Töchter und ein Sohn des legendären Ruedi Rymanns. Und auch diese Vorträge überzeugten: In zwei Kleinformation unter der Leitung von Lydia wirken ihre Eltern mit, nämlich bei den "Silberdisteln" mit ehemaligen Mitgliedern des JDQ TV Adliswil und der "Familie Schumacher-Roos", ein Dreigenerationen-Chor mit Grosseletern, Eltern und Söhnen (resp. Enkeln). Der "Steimandli-Juiz" von André von Moos in einer überragenden Gesamtchordarbietung beendete den ersten Konzerteil.

Den zweiten Teil eröffnete der Langnauer Präsident Ernst Haas und würdigte das Wirken des "Geburtstagskindes" mit einer kurzen und prägnanten Laudatio. Ernst bedankte sich im Namen aller Formationsmitglieder für das grosse Engagement und wünschte Lydia alles Gute für die Zukunft. Im Konzerteil kam es nun zu interessanten Begegnungen. Nachdem das Alphorntrio, das JDQ TV Adliswil (mit einem Solopart von Lydia und Christian Scheifele), die Geschwister Rymann und das Wyländer Provisorium mit Einzelvorträgen glänzten, vereinten sich die drei Chöre zu gemeinsamen Vorträgen, also die Wiediker mit den Langnauern, die Adliswiler mit den Wiedikern und die Langnauer mit den Adliswilern. Ruth Holdener und Alice Roos haben kurz und zügig durch das Programm geführt und kündigten den Gesamtchor-Schlussvortrag "Waldfriede-Jutz" von Heinz Güller an. Aus Zeitgründen liessen sie erstmals eine geforderte Zugabe zu und (im Gegensatz zum Text) endete das einmalige Konzert mit dem Lied "Wei noch chli bliebä" von Ruedi Bieri (natürlich blieben die Protagonisten nach dem Aufräumen noch "echli"![!], gemeinsam freute man sich beim anschliessenden Nachtessen über das gute Gelingen).

(25.05.2015 / Albert Iten)